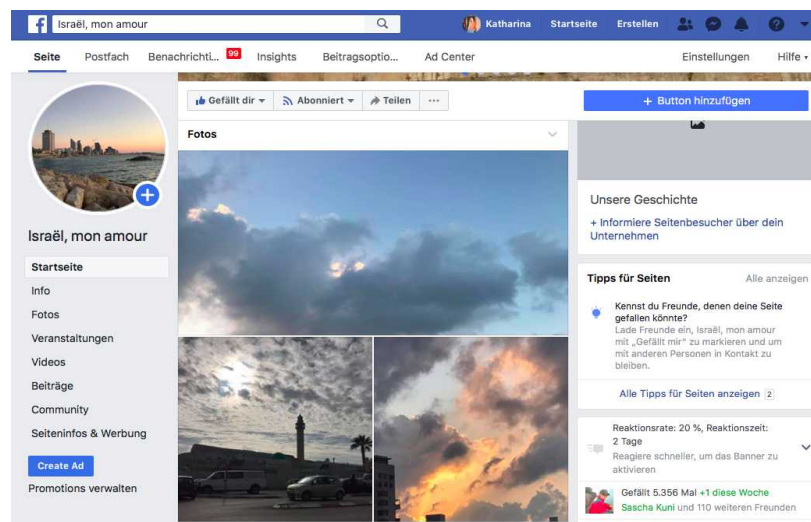


Israelis Weltmeister in sozialen Medien

Etwa 77 Prozent aller Israelis nutzen Instagram, Facebook und Co - damit liegt das Land weltweit auf Platz eins in der Nutzung von sozialen Medien. Das zeigt eine aktuelle Studie, die das Pew Research Center in 27 verschiedenen Ländern durchgeführt hat.

Dass Israelis soziale Medien mehr als Bewohner Süd-Koreas (2. Platz), der USA (6. Platz) und Deutschlands (17.) nutzen, liegt sicher auch daran, dass 80 Prozent aller Israelis über ein Smartphone verfügen (2015 waren es übrigens nur 50 Prozent). Viele soziale Medien wie Instagram können am Besten über die Smartphone-App genutzt werden. Die Studie zeigt auf, dass Menschen mit Smartphones viel eher soziale Medien nutzen, als andere.

Was Israelis bei Facebook zeigen, das untersuchte eine weitere Studie von israelischen Forschern: Bei Facebook zeigen sich 40 Prozent der 1.000 israelischen Nutzer in ihren Fotos sehr freizügig. Das traf vor allem bei Nutzern jüngeren Alters, mit niedrigerer Bildung und nicht in einer festen Beziehung steckend zu – das impliziere, so die Forscher, die Nutzung Facebooks als Dating-Portal.



Wenn schon Facebook, dann „Israel, mon amour“ - besuchen Sie uns mal (Bild: Screenshot).

Weitere Informationen:

Studie über Nutzung sozialer Medien in Israel

<http://www.pewglobal.org/2019/02/05/digital-connectivity-growing-rapidly-in-emerging-economies/>

Studie über Verwendung von freizügigen Bildern bei Facebook, JPost

<https://www.jpost.com/HEALTH-SCIENCE/Who-is-likely-to-post-a-Facebook-profile-photo-in-a-bathing-suit-501006>

Neuartiges Gerät zur Behandlung von Wunden

Brandverletzungen behandeln, ohne dem Patienten durch Berührungen weitere Schmerzen zuzufügen und das Risiko für weitere Infektionen zu erhöhen? Das soll ein neuartiges Gerät eines israelischen Nanotechnologie-Unternehmens möglich machen.

„Spin Care“, so der Name des Geräts, sieht aus wie eine grosse Klebepistole, und kann jede Art von Wunde, unabhängig von der Grösse, behandeln. Mit Hilfe einer sogenannten Elektrosinnen-Technologie wird eine Art Verband aus Nano-Fasern auf die Wunde aufgetragen. Ein Verband, der sich in der Form an die Wunde anpasst und nicht gewechselt werden muss, sondern sich abschälen lässt. „Es ist eine sehr hoch entwickelte Art eines Verbandes, für schwere Wunden wie Verbrennungen zweiten Grades, Operationswunden, grosse und teilweise tiefe Verletzungen“, erklärt Dr. Chen Barak, Geschäftsführerin des Unternehmens *Nanomedics* gegenüber dem Onlinemedium *NoCamels*, „Auch chronische Wunden und Hautkrankheiten können wir damit behandeln.“



So sieht das Gerät, das eine völlig neuartige Behandlung von schweren Wunden verspricht, aus (Webseite <http://nanomedic.com>)

Weitere Informationen:

Neuartiges Gerät zur Behandlung von Wunden (eng), NoCamels

<http://nocamels.com/2019/02/groundbreaking-israeli-medical-device-treats-burns/>

GESCHICHTEN AUS DEM HOLY LAND

Die Türkei bei meinem Schwiegervater zu Hause

Neulich besuchten wir mal wieder die Eltern meines Mannes. Mein Schwiegervater, der sonst mit einem breiten Strahlen auf uns zukommt und fragt, ob wir Hunger hätten, sass an den Fernseher gefesselt und schaute nur kurz auf, als wir die Wohnung betraten. Ich nahm mir ein Schnitzel auf die Hand (keine Angst, bei meinen Schwiegereltern wird so ein Verhalten ermutigt und nicht als Flegelhaftigkeit gewertet), setzte mich zu ihm und da war ich auch schon mittendrin:

„Das ist Faruk, der älteste der vier Söhne und das seine Mutter Esma, sie ist sehr dominant, aber ihr liegt das Wohl ihrer Söhne wirklich am Herzen. Das ist Süreyya, sie ist Faruks grosse Liebe – aber anders als Faruk stammt sie aus einfachen Verhältnissen. Sie hat es nicht leicht im Hause Boran. Das ist Adem, der Halbbruder, er will sich an den Borans rächen ...“ Der Mann, der sonst drei Anläufe braucht, um seinen Sohn mit dem richtigen Namen und nicht dem seiner Brüder anzusprechen, erklärte mir detailliert das *Who is who* einer türkischen Soap Opera namens İstanbullu Gelin. „Die Braut von Istanbul“ haucht er ehrfürchtig, als ich ihn nach der Bedeutung des Titels frage.

Nun muss man sagen, dass die meisten Israelis nach diversen Vorkommnissen um *Erdowahn* und Co nicht das beste Verhältnis zur Türkei haben. Während sie früher in Scharen nach Antalya flogen, um sich dort für wenig Geld an All-inclusive-Buffets den Magen vollzuschlagen, warnte der israelische Tourismusminister 2018 plötzlich sogar vor Reisen in das Land. Mein Mann kauft in den letzten Jahren nur zähneknirschend Produkte, die in der Türkei hergestellt wurden und auch der Rest meiner Schwiegerfamilie hat, gelinde gesagt, keine besonders hohe Meinung von „den Türken“ (damit meinen sie natürlich vor allem die Politiker, aber wir wissen ja alle, dass man da schnell vom Hundertsten ins Tausendste kommt). Umso erstaunlicher schien mir die Begeisterung für dieses „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“ mit Ramadan und Allah-Zitaten.

Wobei, auf den zweiten Blick eigentlich gar nicht erstaunlich, zeigt „Die Braut von Istanbul“ doch viele Dinge, die auch in der israelischen Kultur allgegenwärtig sind: Ständig heiratet jemand. Die Familie sitzt viel zu oft zusammen, um unnatürliche Mengen an Essen zu verspachteln. Die Frauen mit ihren dunklen, vollen Haaren und perfekt manikürten Fingern und die Männer mit ihren dichten Bärten und feurigen Augen sehen aus wie viele der Bewohner des jüdischen Staates. Die Leute sind emotional, immer latent verärgert und am Ende werden Baklava und Burekas gegessen. Ja, selbst die türkische Matriarchin *Esma* gibt es hier, nur dass sie in Israel Yaffa oder Zipi heisst.

Fast 80.000 Fans hat die israelische Facebook-Gruppe „Die Braut von Istanbul – nur für Abhängige“ bereits und allen Warnungen zum Trotz, fliegen Israelis in Scharen zum Filmset in der Nähe Istanbuls, um einen Blick auf Faruk, Ozcan Deniz, der in Israel mittlerweile als Sex-Symbol gehandelt wird, zu werfen. Mein Schwiegervater fiebert derweil auf jede neue Folge hin, wie Kinder auf Weihnachten. Ich beobachte ihn amüsiert und flüchte dann doch schnell vor all den Irrungen und Wirrungen dieser fremden türkischen Familie, zu meiner Schwägerin, die nebenan wohnt. Kaum habe ich mich auf ihr Sofa gesetzt, schnappt sie sich die Fernbedienung: „Oh Gott, wir müssen diese Serie gucken, die ich liebe. Sie heisst 'Die Braut von'...“ - „Ich weiss, ich weiss“, seufze ich.



Mein Schwiegerpapa und seine türkische Zweitfamilie (Bild: KHC).

Weitere Informationen:

Israelis sind verrückt nach türkischer Soap Opera (eng), Haaretz
<https://www.haaretz.com/israel-news/.premium.MAGAZINE-the-bride-of-istanbul-turkey-back-in-israel-and-they-ve-got-everyone-addicted-1.6896105>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX